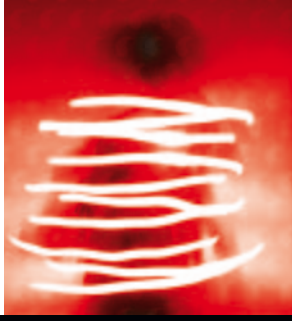
FASZINATION energyinart

Kunst trifft Energie – in ihrer schönsten Form

bioenergie regionbayreuth

energyinart
Bioenergie | Info | Netzwerk | Kunst

energyinart
Bioenergie | Info | Netzwerk | Kunst



eneryinart

Die Bioenergie-Modellregion Bayreuth hat eine besondere Strategie für den Weg ins Zeitalter der erneuerbaren Energien: **energyinart – Energie | Info | Netzwerk | Kunst.**
Der Clou dabei ist die Verknüpfung von anspruchsvollen Energiekunstprojekten mit ambitionierten Fachvorhaben zum Ausbau der erneuerbaren Energien.
Drei Großskulpturen, errichtet in Mehlmeisel, Speichersdorf und Bayreuth, setzen sich künstlerisch mit der Gegenwart und der Zukunft der Energieerzeugung auseinander und greifen dabei auch regionale „Energiethemen“ auf. Jedes der Kunstwerke wird von drei „**Kunst-Satelliten**“ begleitet. Hierbei handelt es sich um Energiekunstworkshops, an welchen sich Menschen aus der Region aktiv beteiligen können.

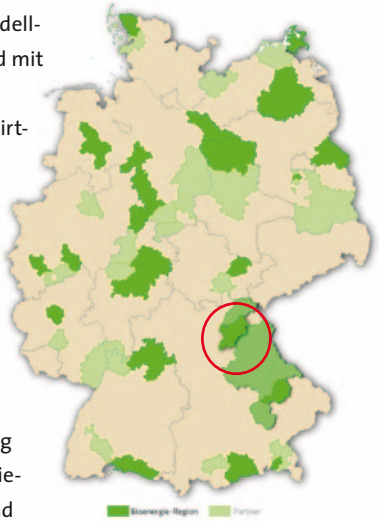
Mit **energyinart** soll die öffentliche Diskussion zum Thema Energiewende weiter gefördert und der Fokus auch auf die sieben konkreten Forschungs- und Modellvorhaben der Bioenergieregion Bayreuth gelenkt werden, mit deren Hilfe die erneuerbaren Energien umweltverträglich ausgebaut werden sollen.

Die Energiekunstwerke und die begleitenden Satelliten-Workshops sollen Anlass sein, das Thema Energiewende mit anderen Augen, neu und unvoreingenommen, zu sehen. Der kreative Funken soll im Idealfall auf all die Menschen überspringen, die sich mit Planung, Optimierung und Betrieb von Anlagen zu erneuerbaren Energien befassen – mit der Hoffnung, dass die Kunst zwischen Natur und Mensch vermitteln und die bestehende Umweltproblematik zum Positiven verändern kann.

Projektzeitraum: 2012 bis 2015

Bioenergieregion Bayreuth

Die Bioenergieregion wird seit 2009 als eine von 21 Modellregionen in Deutschland mit Mitteln des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz gefördert. Sie besteht aus Stadt und Landkreis Bayreuth und Teilen des Landkreises Forchheim. Partnerregion ist der Zweckverband Müllverwertung Schwandorf. Mit verschiedenen Fachvorhaben und dem innovativen Kunstprojekt „**energyinart**“ soll die Bioenergie in der Region umwelt- und sozialverträglich ausgebaut werden.



energyinart
Bioenergie | Info | Netzwerk | Kunst

Holzmantel „Energieholznutzung gestern, heut

Standort

Der Standort befindet sich direkt neben dem Waldhaus Mehlmeisel, einem innovativen Waldinformationszentrum im Fichtelgebirge.

Kunstwerk 1 „Holzmantel“

Eine große Kugel aus Ästen, aus dem Wald gerollt und vor dem Waldhaus zum Stehen gebracht – das ist das erste Bild, das beim Anblick der Plastik im Kopf entsteht. Die Arbeit spiegelt sowohl die forst- und energiewirtschaftliche Nutzung, als auch die kulturhistorische und ökonomische Bedeutung von Holz wider. Die Kugelform versinnbildlicht eine fiktive Bewegung der geometrischen Figur aus dem Wald heraus und in den Wald hinein und verdeutlicht damit den Aspekt der nachhaltigen Energieholznutzung. Bäume sind nicht nur nachwachsende Ressource, sondern bedürfen auch der Regeneration und des Wachstums. Die Plastik steht somit für die Zyklen der Natur(nutzung) im Kreislauf aus Bewegung und (scheinbarer) Ruhe. Diese Zustände reflektieren Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft regenerativer Energieträger.

Künstler

Der in Halle geborene und in Berlin lebende Künstler Maik Scheermann ist seit 2002 mit seinen Werken auf Ausstellungen u.a. in Berlin, Weimar, Reykjavik (Island), Oulu (Finland) oder Wien zu sehen. Er realisierte bereits mehrere Arbeiten im öffentlichen Raum. z. B. in Südkorea, Bitterfeld und Halle. Dazu kommen Kunstwerke auf Teneriffa und in Österreich. Größtenteils sind die Kunstwerke in die Natur integriert.

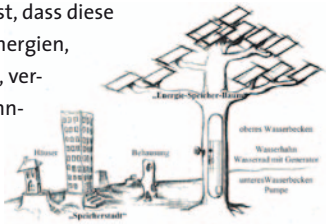
e und morgen“

1A Trickfilm „Energieholznutzung“

Mittels der Lege-Stopp-Motion-Technik entwickelt der Münchner Künstler Johannes Karl zusammen mit den Teilnehmern eines dreitägigen Workshops einen Trickfilm, der sich mit der Energieholznutzung in der Region befasst, Material aus dem Wald verwendet und später im Waldhaus gezeigt werden soll.

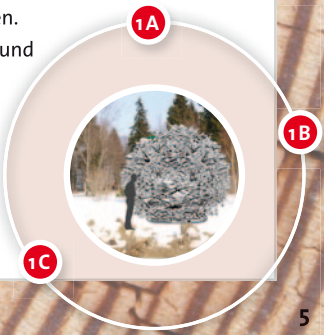
1B „Speicherstadt“ und „Energie-Speicher-Baum“

Innerhalb des Workshops, der auf eine Idee von Clemens Reichstein, freiberuflicher Holzbildhauer aus Halle/S., zurückgeht, soll beim Waldhaus Mehlmeisel eine Miniatur-Stadt mit Häusern, die von den Teilnehmern aus Holz geschnitzt werden, errichtet werden. Das Besondere dabei ist, dass diese Stadt ausschließlich mit erneuerbaren Energien, zum Beispiel durch Photovoltaikanlagen, versorgt wird und Energie in einen so genannten Speicher-Baum fließt.

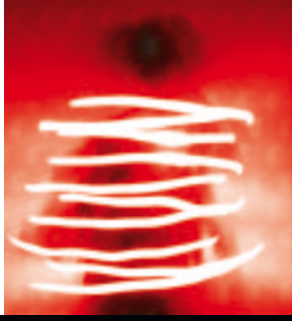


1C „Adam und Eva“

Zwei vorgefertigte Rohlinge aus heimischem Pappelholz werden bei dem Projekt der Nürnberger Künstler Guido und Johannes Häfner vor Ort in einem mehrtägigen Workshop mit Schülern frei gestaltet. Zunächst werden die Körperpartien dazu modelliert, bevor die Figuren schließlich mit eingefärbten Holzpellets beklebt werden.
Die entstehenden Figuren sollen Adam und Eva darstellen und einen Aufbruch in eine neue, ökologisch nachhaltige Welt symbolisieren.



energyinart
Bioenergie | Info | Netzwerk | Kunst



Übersicht: Großskulpturen und „Kunst-Satelliten“

Holzmantel „Energieholznutzung gestern, heute und morgen“

1A **Trickfilm**
Mehlmeisel

1B **Energiespeicherbaum**
Mehlmeisel

1C **Adam und Eva**
Mehlmeisel

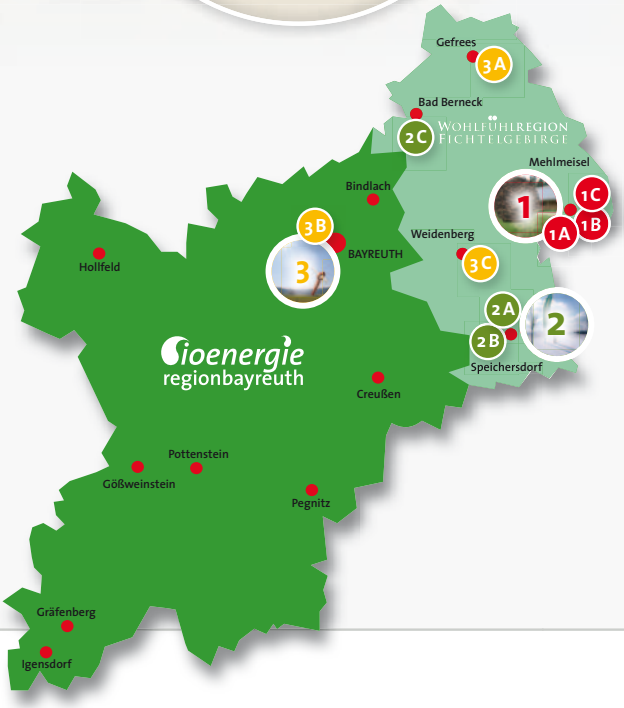
Erneuerbare Energien als Chance für den ländlichen Raum

2A **Kunstworkshop**
Speichersdorf

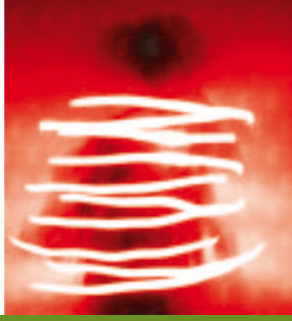
2B **Dokufilm**
Speichersdorf

2C **Wie Perlen an einer Kette**
Bad Berneck

Stadt-Land-Partnerschaften beim Ausbau der erneuerbaren Energien



energyinart
Bioenergie | Info | Netzwerk | Kunst



„Erneuerbare Energien als Chance für den ländlich

Standort

Der Standort befindet sich in Wirbenz, einem Ortsteil von Speichersdorf und grenzt direkt an eine Biogasanlage an. Im Blickfeld befinden sich zudem Freiflächenphotovoltaikanlagen und Windkraftanlagen.

Kunstwerk 2
„Photosymbiose“

Die Energie der Sonne wird in dieser Installation in poetische Texte umgewandelt. Lyrische Landschaftsbetrachtungen aus allen Epochen sind auf der Blattachse des überdimensionalen Spitzwegerichblattes zu lesen. Diese Texte leuchten auf der neun Meter hohen Aluminiumskulptur als LED-Laufschrift, die mittels integrierter Photovoltaikanlage betrieben wird. Die Texte werden mit den Menschen vor Ort gesammelt und ausgewählt. Durch den Bezug zu Dichtern und Denkern verschiedener Epochen wird das menschliche Verhältnis zur Natur in unterschiedlichen Zeiten wahrnehmbar.

Künstler

Maria Vill und David Mannstein haben beide Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar studiert. Sie arbeiten seit 1999 gemeinsam und leben mittlerweile in Berlin. Bekannt sind sie durch zahlreiche ortsbezogene Arbeiten im öffentlichen Raum und Kunst am Bau, wie z.B. das Schiller-Goethe-Denkmal in Jena und das Willy-Brandt-Denkmal in Erfurt. 2008 erhielten sie den Kunstpreis der Stadt Jena.

en Raum“

2A Partizipativer Kunstworkshop „Wirbenz im Wirbel“

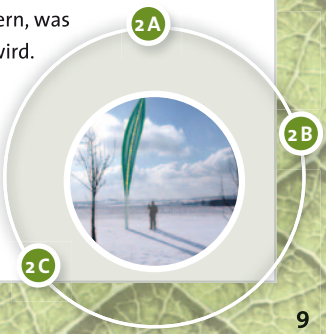
Dieses Kunstprojekt wird mit Kindern und Jugendlichen aus Speichersdorf umgesetzt, die in Zeichen- und Modellbau-Workshops dazu inspiriert werden, sich mit erneuerbaren Energien zu befassen. Die Idee stammt von Sabine Gollner und Nigel Amson, die in Bad Berneck die Kreativagentur itsabouttime führen und das Projekt gemeinsam mit Alexander Schrott umsetzen.

2B Dokumentarfilm „Wirbenz im Wirbel“

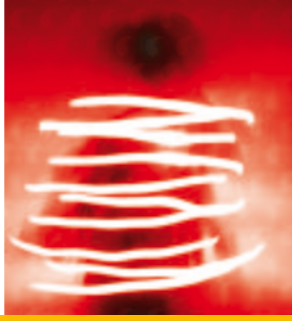
Dieses Projekt von Alexander Schrott, Sabine Gollner und Nigel Amson bildet mit dem Kunstworkshop „Wirbenz im Wirbel“ einen Doppel-Satelliten. Der Film soll Bioenergie ein Gesicht geben und zugleich aufzeigen, wie sich das Leben durch die Innovationen im ländlichen Raum verändert hat. Kinder stehen dabei auch hinter der Kamera und interviewen Bürger der Gemeinde, die ihre Erfahrungen mit Bioenergie mitteilen.

2C „Wie Perlen an einer Kette“

Schülerinnen und Schüler der Sebastian-Kneipp-Schule Bad Berneck entwerfen zusammen mit der Weidenberger Künstlerin Brigitte Hadlich Kunstwerke, die das Thema Mensch-Umwelt-Energieressourcen im Rahmen des internationalen Kunstprojekts „Wie Perlen am 50. Breitengrad“ bebildern, was mittels Webcam weltweit übertragen wird. Beteiligt sind auch Schulleiterin Katharina John und der Umweltbeauftragte Reinhard Budde.



energyinart
Bioenergie | Info | Netzwerk | Kunst



„Stadt-Land-Partnerschaften beim Ausbau der ern

Standort

Der Standort liegt am Ortsrand Bayreuths auf einer Rinderweide der Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirkes Oberfranken. In Sichtweite städtischer Hochhäuser wird hier die Stadt-Land-Partnerschaft bei der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien erlebbar.

Kunstwerk 3
„Indikator“

Das Kunstwerk „Indikator“ soll mit einer durchschnittlichen Höhe von 8 Metern nicht nur eine Landmarke darstellen, sondern auch eine Vermittlerrolle einnehmen, indem es den Standort als Schnittstelle zwischen städtischem und ländlichem Raum begreifbar macht. Durch eine rotierende Bewegung folgt es der Sonne und vollzieht zugleich eine Wende, die symbolisch für die Energiewende steht. Der notwendige Mechanismus (solarbetrieben) ist nach dem gleichen Prinzip ausgeführt wie bei automatisch nachgeführten Solaranlagen.

Künstler

Der aus Pegnitz stammende und mehrfach ausgezeichnete Künstler Hannes Neubauer macht derzeit seinen Master of Fine Arts an der Bauhaus-Universität Weimar. Er erhielt u.a. die Auszeichnung, Kultur- und Kreativpilot Deutschland 2011/2012‘ und den Bundespreis 2012 für hervorragende innovatorische Leistungen für das Handwerk, verliehen vom BMWi. Werke u.a.: „Coffee Bean“, ein Stadt-Kunstwerk in Kolumbien, sowie die Skulptur „Hand-Werk“ in der Kirche St. Marien, Gesees.

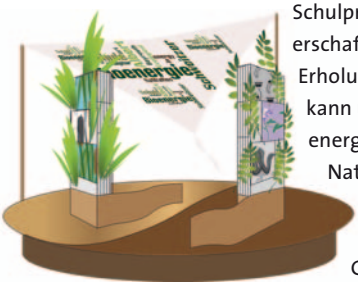
euerbaren Energien“

3A Auerochse und Hirte

Von Schülern werden aus Metallschrott zwei Skulpturen hergestellt: ein Auerochse und ein Hirte. Der Auerochse steht als Urahn des modernen Hausrindes, symbolisch für den ökologischen Kreislauf, der Hirte für die Fähigkeit des Menschen, innovative Lösungen für Probleme zu entwickeln.

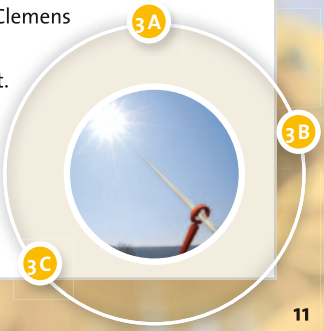
3B Energiekreislauf

An der Albert-Schweitzer-Mittelschule in Bayreuth soll als Schulprojekt eine Skulptur erschaffen werden, die zur Erholung genutzt werden kann und gleichzeitig die energiespendende Kraft der Natur thematisiert. Das chinesische Symbol von „Yin-Yang“, welches die Grundfläche der Skulptur bildet, fokussiert dabei auf die Stadt-Land-Partnerschaft bei der Energiegewinnung und beim Energieverbrauch.

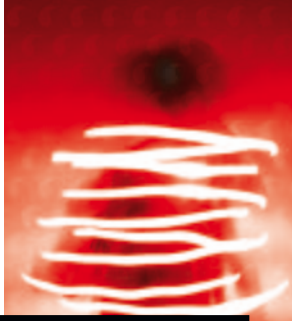


3C „Speicherstadt“ mit Wasserkraft

Dieser Kunstsatellit von Holzbildhauer Clemens Reichstein wird im Freilandmuseum Scherzenmühle in Weidenberg realisiert. Die im Rahmen eines mehrtägigen Workshops aus Holz geschnitzte Miniatur-Speicherstadt wird hier passend zur Mühle mit Wasserkraft versorgt.



energyinart
Bioenergie | Info | Netzwerk | Kunst



Impressum / Kontakt

Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR

Bioenergieregion Bayreuth
Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth
Tel.: 0921-728 340, Fax: 0921-728 88 340
bioenergie@region-bayreuth.de
www.energy-in-art.de

Partner:

bioenergie regionbayreuth

REGION BAYREUTH

WOHLFÜHLREGION FICHTELGEBIRGE

energyinart wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Oberfrankenstiftung, der Bayerischen Sparkassenstiftung, der Stiftung der Sparkasse Bayreuth, der Stadt und des Landkreises Bayreuth und der E.ON Bayern AG.

Förderer:

LEADER

BIOENERGIE REGIONEN

Stiftung der Sparkasse Bayreuth

OBERFRANKEN STIFTUNG

FACHAGENTUR NACHWACHSENDE ROHSTOFFE e.V.

Bayerische Sparkassenstiftung

e·on Bayern

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages